

Vereinsausflug vom 24. Juni 2017

Mit Windrädchen zum Wilhelm Tell und den grossen Ohren...

Ein grosser, schöner Car der Firma Hermann startet am frühen Morgen mit 27 Personen an Bord zur Fahrt in die Ur-Schweiz. Unser versierter Chauffeur Jonny bringt uns via Zürich Nordring, durchs Säuliamt in Richtung Gotthard nach Flüelen und Altdorf. Unterwegs erzählt uns Pia die Sage: «Wie der Uristier ins Kantonswappen kam» und stimmt uns ein auf das Hörabenteuer in Altdorf. Dort wollen wir mit den Ohren spazieren gehen.

Im Café beim Wilhelm Tell-Denkmal (1307) erwarten uns feine Gipfeli und stärkender Kaffee. Dann nimmt uns die Initiantin Irena Zurfluh mit auf den Hör- und Erlebnisweg. Auf dem bestehenden Wanderweg erleben wir an dreizehn Stationen mit unterschiedlichen Installationen spannende zum Teil verstärkte Umgebungsgerausche. Die Bildergeschichten mit Leo, die riesigen Ohren aus Holz, die verschiedenen Hörtrichter, das lange Telefon, die Klangstäbe usw. begeistern uns. Hedy überrascht uns mit einem wunderschönen Jodel, den sogar die Badegäste im entfernten Schwimmbad hören können.

Anschliessend fährt unser Car dem Urnersee entlang nach Isleten, wo im schönen Seerestaurant Seegarten auf der herrlichen Aussichtsterrasse ein feines Mittagessen auf uns wartet. Pia hat verschieden farbige Windrädchen – je nach dem von uns ausgewählten Menü – für uns gebastelt. Die Bestellung klappte ausgezeichnet. Diese tolle Idee wird speziell verdankt. Wir geniessen die frischen Felchenfilets mit feinen Beilagen. Irena Zurfluh, die übrigens Urnerin des Jahres ist, beschreibt uns in herrlichem Urnerdialekt ihren Hausberg, den Bristen (3072 m.ü.M.) und zeigt uns auf ihrem Handy ein schönes Foto von diesem Berg. Heute versteckt er sich im Dunst und bleibt unsichtbar.

Nach dem Mittagessen brechen wir auf nach Brunnen, wo im Hotel Weisses Rössli feine Kuchen und duftender Kaffee uns erfreuen. Dem Hotel gegenüber brät der von TV-Sendung mit Nik Hartmann bekannte «Grill Ueli» seine Grilladen. Ist das wirklich der Grill Ueli mit der schwarzen Schürze und dem eigenwilligen Käßpli?

Nun geht's auf die Heimfahrt. Jonny fährt uns auf einer anderen Route, nämlich über Sattel-Seedamm-Rapperswil sicher nach Winterthur. Pia und ihre Schwester Hedy verlassen unter grossem Dankes-Applaus den Car in Rapperswil. Müde, aber mit vielen schönen Eindrücken und wertvollen Gesprächen im nachhallenden Ohr, kommen wir in Winterthur am frühen Abend an.

Ich danke allen herzlich, die den schönen Ausflug ausgedacht, mitgeplant und realisiert haben.

24. Juni 2017 Albin

Bitte beachten Sie die Bilder auf der nächsten Seite.

